

DER WIRTSCHAFTSRAUM AUGSBURG AUF DER EXPO REAL 2010



## NETWORKING AUF HÖCHSTEM NIVEAU – A<sup>3</sup> AUF DER EXPO REAL 2010

Neue Kontakte knüpfen, alte festigen, Standortanfragen bearbeiten, Aufträge vorbereiten und A<sup>3</sup> nach außen präsentieren. Die Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL war für den Gemeinschaftsstand von A<sup>3</sup> auch in diesem Jahr wieder arbeitsintensiv und ereignisreich.

Bereits zum fünften Mal war der Wirtschaftsraum Augsburg A<sup>3</sup> auf der Expo Real mit einem Gemeinschaftsstand vertreten. Drei Tage hieß es auf hohem Niveau netzwerken und Kontakte vertiefen. Zum Auftakt am 4. Oktober begrüßten Andreas Thiel, Geschäftsführer der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, Dr. Kurt Gribl, Oberbürgermeister der Stadt Augsburg sowie Herbert Scheel vom gleichnamigen Ingenieurbüro aus Friedberg fast 100 Aussteller und Gäste am Gemeinschaftsstand von A<sup>3</sup>. Die hervorragende Standposition in Halle A1, direkt neben der Europäischen Metropolregion und der Landeshauptstadt München gewährleistete eine optimale Aufmerksamkeit. Mit einem neuen Standdesign präsentierten sich auf rund 80 m<sup>2</sup> 23 Immobilienpartner der Region. Durch die vergleichsweise günstigen Konditionen des gemeinsamen Auftritts sowie der großen, repräsentativen Plattform profitierten die Partner des A<sup>3</sup> Gemeinschaftsstandes gleich doppelt.

### Repräsentanten von A<sup>3</sup> zeigen Flagge

Ein enger Schulterschluss war auch in diesem Jahr auf der EXPO REAL zu spüren. Die drei Spitzen der Gebietskörperschaften, der Oberbürgermeister der Stadt Augsburg, Dr. Kurt Gribl, der Landrat des Landkreises Augsburg, Martin

Sailer, und der Landrat des Landkreises Aichach-Friedberg, Christian Knauer, nahmen sich bis zu einem ganzen Tag Zeit, um am Stand von A<sup>3</sup> Flagge zu zeigen und sich um die Belange der regionalen Immobilienbranche zu kümmern und Gespräche mit anderen Ausstellern zu führen. Neben Repräsentanten der Gebietskörperschaften waren auch die Städte Aichach und Friedberg u. a. mit attraktiven Gewerbeflächen an der A8 vertreten. Mit der Hochschule Augsburg und dem Güterverkehrszentrum Region Augsburg, der Stadtparkasse Augsburg und der Kreissparkasse Augsburg zeigten sich weitere wichtige, öffentliche Instanzen auf der Messe. Daneben präsentierten 13 Immobilienunternehmen ihre hochwertigen Angebote, die von Flächen über Beratung bis zu Projektentwicklung reichten. Der Standbetreiber Regio Augsburg Wirtschaft GmbH fungierte als Schnittstelle und leitete Gesprächswünsche und Anfragen passend an die Standpartner weiter.

### Beeindruckte Besucher

Vier Mitarbeiter von der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH waren auch noch am dritten Tag nonstop im Einsatz. Erklärungen zu der Ariane-Trägerrakete, die als Exponat den Stand dominierte und die „Aerospace Area A<sup>3</sup>“ repräsentier-

### EDITORIAL

#### HERAUSFORDERUNGEN VON MORGEN HEUTE ANPACKEN

Fachkräftesicherung – ein Thema für die Wirtschaftsförderung? Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und ihre Gesellschafter sagen: Ja! Schon das Integrierte Handlungskonzept, Basis unseres Regionalmanagements in A<sup>3</sup>, sieht das Thema Fachkräfte als eines von sieben Handlungsfeldern für die Standortsicherung vor. Folgerichtig haben die Gesellschafter uns beauftragt, gemeinsam mit den Wirtschaftskammern und der Arbeitsagentur dieses höchst komplexe Thema anzugehen. Wo liegen die Potentiale für die künftigen Fachkräfte in der Region? Wo bestehen heute wie in Zukunft die größten Defizite? Welche Instrumente besitzen wir oder müssen wir entwickeln, um diese Defizite auszugleichen? Insbesondere im Bereich der gewerblich-technischen Fachkräfte wird ein eklatanter Fachkräftemangel prognostiziert, der den Kern unserer Wirtschaft, die produzierenden Unternehmen, bedroht. Aufgabe der Akteure ist es, alle vorhandenen Potentiale zu erschließen, um diese Lücke zu schließen. Alle in Frage kommenden Zielgruppen müssen identifiziert werden. Es muss analysiert werden, welche Instrumente, welche Projekte bereits existieren – und ob sie greifen. Neue Instrumente und Projekte müssen aufgesetzt werden. Und dies bei einer Bandbreite an Zielgruppen, die sich altersmäßig von Kindern im Vorschulalter bis hin zur Gruppe 50+ erstreckt, die genauso Wiedereinsteiger/innen nach der Elternphase wie Migranten umfasst.

Für heute möchte ich Sie in diesem Kontext zu einer Veranstaltung einladen: Am 2. Dezember werden wir gemeinsam mit Vertretern von Universität und Hochschule Augsburg einen Blick auf die Absolventen, deren eigenen Blick auf den regionalen Arbeitsmarkt, aber auch auf die deren Eignung im Urteil der ansässigen Unternehmen werfen. Eine Einladung dazu finden Sie als Einleger in diesem Newsletter. Für künftige Projekte im Bereich Fachkräftesicherung werde ich schon jetzt um Ihre Unterstützung und Ihre Beteiligung!

Ihr  
Andreas Thiel

## NEUES VON DER REGIO AUGSBURG WIRTSCHAFT GMBH

### WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG VON A<sup>3</sup> MEHRFACH AUSGEZEICHNET

#### Regionalmanagement ausgezeichnet

Im Rahmen des Wettbewerbs „Regionalmanagement – Bayerns Region des Jahres“, des bayerischen Wirtschaftsministeriums, wurde das Regionalmanagement von A<sup>3</sup> mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Gelobt wurde v.a. die gute Zusammenarbeit mit den unternehmensnahen Netzwerken und die innovativen Medien und Projekte.

#### Standortfilm A<sup>3</sup> bringt Wirtschaftsraum Augsburg in die Welt

Die mediale Aufmerksamkeit sicherte die Prämierung des Standortfilms A<sup>3</sup> „Wirtschaftsraum Augsburg A<sup>3</sup>“ mit dem 1. Augsburger Medienpreis. Der Film belegte dabei den dritten Platz in der Kategorie „realisiertes Konzept“.

#### Förderpreis für innovatives Kundenmanagement

Für ihren innovativen Ansatz des Kundenmanagements erhielt die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH den CAS genesisWorld Förderpreis des „Mittelstands Programm 2010“ und als Sachpreis das Managementsystem CAS genesisWorld.

#### Platz 1 bei Drittmittelakquise

Bereits kurz nach Gründung der Gesellschaft im Juli 2009 fand man sich bei einer Umfrage des Verbandes der Wirtschaftsförderungsvereinigungen auf Platz Nr. 1 bei der Akquisition von Drittmitteln.



Staatssekretärin Katja Hessel übergibt die Urkunde an den stellv. Landrat des LK Augsburg, Johann Häusler, an den Geschäftsführer Andreas Thiel und an die Leiterin des Regionalmanagements Martina Medrano.

### STRATEGIE-WORKSHOP ZUM LOGISTIKSTANDORT A<sup>3</sup>

Elf Vertreter der Gebietskörperschaften, des GVZ Region Augsburg, der IHK Schwaben, der Hochschule Augsburg und der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH haben sich Ende September zu einem Strategie-Workshop zum Thema „Logistikstandort Augsburg“ zusammengefunden. Ausgangspunkt war eine Studie des Fraunhofer Instituts für Integrierte Schaltungen ILS, die in einer bundesweiten Studie, die Region Augsburg-Ulm zu den Top-18 der deutschen Logistikstandorte zählt. Auf der Basis der Ergebnisse der Untersuchungen von Fraunhofer und des Workshops wollen die A<sup>3</sup>-Gesellschafter demnächst entscheiden, wie regional weiter mit dem Thema umgegangen werden soll.

...FORTSETZUNG VON SEITE 1

te, beeindruckten die Besucher ebenso wie die aus Carbon gefertigte Autotür eines Porsche-Rennwagens oder das Immobilienmodell zum Augsburger Portal Nord-West der Firma Holzer.

#### Zufriedene Standpartner

Viele der Standpartner waren während der drei Tage rund um die Uhr in Gesprächen. Neben den im Vorfeld organisierten Terminen der Partner kam es auch zu zahlreichen spontanen Neukontakten. „Der Stand ist bestens auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten. Die Kontaktvermittlung läuft gut, wir haben spannende Gespräche und auch der Cateringservice ist hervorragend. Kurz: Wir sind rundum zufrieden“, so das Urteil von Dr. Bernhard Schäpertöns von BPR Dr. Schäpertöns & Partner. Auch Maximilian Scheel vom Ingenieurbüro Herbert Scheel sparte nicht an Lob: „Ich bin beeindruckt! Die Lage des Gemeinschaftsstandes ist genial. Und die Atmosphäre am Stand mit den anderen Stand-

partnern ist sehr angenehm. Für uns der richtige Rahmen zum Kontakte knüpfen.“ Richard Fank, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Augsburg, der am ersten Tag der EXPO REAL am Stand vertreten war, lobte das ganzheitliche Konzept des Messeauftritts: „Der neue Stand von A<sup>3</sup> auf der Expo Real vermittelt dem Besucher die zukunftsgerichtete Ausrichtung der Region Augsburg. Viele Details wie die orangefarbenen Getränke und der persönliche Einsatz der Standbetreuer bauen Brücken. Mein Kompliment: Die gesamte Präsentation ist ein Aushängeschild für A<sup>3</sup>.“

#### Dreiminütiger Film von B4B Schwaben zeigt Auftakt der EXPO REAL 2010

Interessierte können einen dreiminütigen Film von B4B Schwaben des Messeauftritts von A<sup>3</sup> unter [www.youtube.com/user/RegionA3](http://www.youtube.com/user/RegionA3) ansehen. Weiteres unter [www.region-A3.com/exporeal2010.html](http://www.region-A3.com/exporeal2010.html).



NEUES AUS DEM REGIONALMANAGEMENT A<sup>3</sup>

## LOKALE NETZWERKE DISKUTIEREN ÜBER GEWERBESCHAUEN

Was sind Erfolgsfaktoren von Gewerbeschauen und welchen Hemmnissen stehen die Organisatoren gegenüber? Insgesamt 17 Vertreter aus lokalen Gewerbeverbänden und Werbevereinigungen sowie Wirtschaftsförderer der Region diskutierten im Rahmen eines Erfahrungsaustausches Fragen wie diese. Eingeladen hatte das Regionalmanagement von A<sup>3</sup> zum „4. Erfahrungsaustausch der Gewerbeverbände, Stadtteil- und City-Initiativen“.

Drei Referenten erläuterten zunächst ihre eigenen Erfahrungen als Organisatoren von Gewerbeschauen. Als ein Beispiel für gute Zusammenarbeit zwischen einer Stadt und einem Gewerbeverein berichteten Peter Seitz vom Gewerbeverein Bobingen und der Wirtschaftsförderer der Stadt Bobingen, Thomas Ludwig. Johannes Steinemann von der Aktionsgemeinschaft Steinerne Furt GbR sprach über seine Erfahrungen mit der Lechhauser Handwerker Messe, bei der sich etwa 30 Firmen aus dem Handwerk alljährlich präsentieren. Die Veranstaltung traf bei den Teilnehmern den richtigen Nerv. Bereits während der Vorträge wurde angeregt diskutiert, Ideen ausgetauscht und Probleme besprochen. Ein Thema war auch die Möglichkeit der Zusammenlegung mehrerer kleiner Gewerbeschauen zu einer einzigen größeren, deren Standort jährlich wandert. Weitere Themen waren u.a. Finanzierung,

Bewerbung und Unterstützung durch die Gemeinden. Gemeinsames Credo des Abends: Es gibt für Gewerbeverbände, Stadtteil- und City-Initiativen noch viele diskussionswürdige Themen. So wurde auch beschlossen, eine neue Runde zum Thema „Neue Aufgaben und Herausforderungen von lokalen Netzwerken“ durchzuführen.



Viel Diskussionsstoff zum Thema Gewerbeschauen: Die 17 Teilnehmer diskutierten angeregt im Cafe Kanapé in Bobingen.

# „GRÜNES GOLD“ UND PRÄMIERTE HOLZBAUTEN IN A<sup>3</sup>

Nach zwei erfolgreichen Messeauftritten auf der RENEXPO 2009 und auf den Immobilitätstagen 2010 standen dieses Jahr eine Vielzahl an Veranstaltungen für Architekten, Planer und Kommunen auf dem Programm des Netzwerks Holzbau:

Unter dem Titel „Energieeffiziente Gewerbeimmobilien der Zukunft“ lud das Netzwerk im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Architektur trifft Holz“ zum Pelletsheizungsbauer ÖkoFen in Mickhausen ein. Rund 25 Architekten, Holzbauer und weitere Interessierte besuchten den Gewerbebau, der sich durch den Baustoff Holz sehr gut in die Landschaft integriert und die Firmenphilosophie widerspiegelt. Von dem „Wohlfühlfaktor“, den der Holzbau den Mitarbeitern der Firma gibt, konnten sich die Teilnehmer an diesem Tag selbst überzeugen.

Ende Juli wurden gleich drei Gebäude in der Region besucht, die mit Holz gebaut, erweitert und modernisiert wurden. 32 Architekten, Bauleiter und Politiker der Region nahmen an der Busexkursion zu Best-Practice-Beispielen



Expedition im Wald: 60 Teilnehmer informierten sich über die Wertschöpfungskette des „Grünen Goldes“.

nahmen an der Busexkursion zu Best-Practice-Beispielen teil, um für ihre zukünftigen Projekte Anreize für das Bauen mit Holz zu bekommen. Am Beispiel des St. Hedwig's Kindergarten in Gersthofen wurde eine schnelle und energieeffiziente Erweiterung zum bestehenden Bau präsentiert.

Die Holzkonstruktion von Schul- und Turnhallenarchitektur der Grundschule Aichach-Nord überzeugte durch Nachhaltigkeit und Gestaltung. Bei der Realschule in Buchloe wird derzeit mit vorgehängten Holzsystemelementen energetisch modernisiert. Die Innenmodernisierung läuft noch und so konnten die Teilnehmer den Unterschied in den Räumen erleben.

Am 1.10. fand eine gemeinsame Veranstaltung des Netzwerks Holzbau mit der Holzregion Augsburg statt. In Schloss Blumenthal informierten sich über 60 Teilnehmern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung aber auch vielen Forstbetrieben über die Wertschöpfungskette Forst & Holz und damit eine der bedeutendsten Wirtschaftszweige der Region. Nach den Vorträgen zu den Themen „Wirtschaftsfaktor Wald“, „Holznutzungspotential in der Sägewerkindustrie“ und „Holzbau-Innovationen aus A<sup>3</sup>“ ging es, geführt von Hartmut Dauner, leitender Forstdirektor, zu einer informativen und zugleich unterhaltsamen Tour durch den Wald.

Die Ausstellung zum Wettbewerb „Deutscher Holzbaupreis 2009“ tourt nun schon fast ein Jahr durch deutsche Städte und machte im Oktober für einen Monat Halt in Augsburg. Um die herausragende Holzbauarchitektur und die Möglichkeiten bei der energetischen Sanierung mit Holz einem breiten Publikum präsentieren zu können, war die Veranstaltung an drei Ausstellungsorten, HWK Schwaben, Hochschule Augsburg und Augsburger Passivhauszentrum zu sehen. An zwei Themenabenden wurden spektakuläre Beispiele der Holzbauarchitektur und die energetischen Aspekte beim Bauen mit Holz beleuchtet.



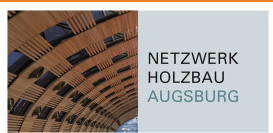
Busexkursion zu Kindergärten und Schulen aus Holz in der Region



Gewerbebau aus Holz: das Netzwerk Holzbau zu Gast beim Pelletsheizungsbauer ÖkoFEN



Spektakuläre Holzbauarchitektur wurde in der Hochschule Augsburg den über 40 Teilnehmern präsentiert



## NETZWERKPORTRÄT

# NETZWERK HOLZBAU

Netzwerk Holzbau  
c/o Regio Augsburg Wirtschaft GmbH  
Karlstraße 2  
86150 Augsburg

0821 45010 220  
martina.medrano@region-A3.com  
www.region-A3.com/  
netzwerk-holzbau.html

In der Region um Augsburg findet sich bayernweit die höchste Dichte an großen Holzbauunternehmen. Viele von ihnen haben sich im „Netzwerk Holzbau im Wirtschaftsraum Augsburg“ zusammen geschlossen, um Kommunen, Planer, Unternehmen und Architekten bei Bauvorhaben zu beraten, Veranstaltungen und Exkursionen zu organisieren und als

unabhängiger Ansprechpartner zu den Themen Holzbau und energetische Modernisierung zur Verfügung zu stehen. Ziel ist es, den Holzbau im öffentlichen Bau und im Gewerbebau zu stärken und so die Umweltkompetenzregion Augsburg in den Vordergrund zu bringen.

### NEUE AUSGABE DES A<sup>3</sup> BUSINESS MAGAZINS IN ARBEIT

Luft- und Raumfahrtstandort A<sup>3</sup> – von der Carbonfaser bis zu Airbus und Ariane. Mit diesem Titel erscheint im Januar 2011 die neue Ausgabe des A<sup>3</sup> Business Magazins. Von der historischen Bedeutung der „Fliegerstadt Augsburg“, über Forschung und Entwicklung im Bereich Faserverbund und Materialeffizienz, Global Playern und „Hidden Champions“, bis hin zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in dieser Branche wird die neue Ausgabe des regionalen Wirtschaftsmagazins alle Facetten der „Aerospace Area Augsburg“ abbilden. Wenn Sie sich über die Möglichkeiten der Berücksichtigung im Magazin informieren möchten, wenden Sie sich an die Projektmanagerin Annabell Hummel unter 0821 450 10-222 oder [annabell.hummel@region-A3.com](mailto:annabell.hummel@region-A3.com).

### ENDSPURT 2010 DER ROADSHOW

An insgesamt zehn Stationen war die Roadshow A<sup>3</sup> in diesem Jahr bislang zu sehen. Der letzte Halt der A<sup>3</sup>-Wanderausstellung fand in Friedberg statt. Vier Wochen lang gastierte sie in der Friedberger Filiale der Stadtparkasse Augsburg. Die Sparkassen im Wirtschaftsraum Augsburg engagieren sich finanziell und ideell für die regionale Wirtschaftsförderung am Standort und sind Sponsorenpartner der A<sup>3</sup>-Roadshow. Die Stadtparkasse Augsburg unterstützt darüber hinaus die Erweiterung der Roadshow um neue, interaktive Elemente. Zudem tritt sie als Sponsor für den Auftritt in ihren Geschäftshäusern, wie jetzt beispielsweise am Standort der Sparkasse Friedberg, auf. Die aktuellen Termine für 2010:  
2.11.-26.11.10, Kreissparkasse Gersthofen  
26.11.10-14.01.11, SGL Group Meitingen

STARKE  
PARTNER FÜR  
DIE REGION:



Die Stadtparkassen Augsburg und Aichach sowie die Kreissparkasse Augsburg sind Partner des Wirtschaftsraums Augsburg A<sup>3</sup>.

A<sup>3</sup>

WIRTSCHAFTS-  
RAUM  
AUGSBURG



Das Regionalmanagement der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

### IMPRESSUM

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH  
Karlstraße 2  
86150 Augsburg  
Telefon: 0821 450 10 210  
Fax: 0821 450 10 111  
Email: [standorta3@region-A3.com](mailto:standorta3@region-A3.com)  
Internet: [www.regio-augsburg-wirtschaft.de](http://www.regio-augsburg-wirtschaft.de)  
V.i.S.d.P. Andreas Thiel,  
Geschäftsführer, Regio Augsburg  
Wirtschaft GmbH



# A<sup>3</sup> PRÄSENTIERT SICH AUF DER UMWELTLEITMESSE IFAT

A<sup>3</sup>, das offizielle Umweltkompetenzzentrum Bayerns, ist einer der führenden Standorte für die Entwicklung von Umwelttechnologien in Deutschland und Europa. Grund genug, den Wirtschaftsraum Augsburg vom 13.-17. September am Gemeinschaftsstand des Branchennetzwerks KUMAS und von Bayern Innovativ im Rahmen der IFAT ENTSORGA zu präsentieren.

Unter dem Dach von KUMAS und Bayern Innovativ vereinten sich auf der IFAT ENTSORGA Wissenschaftler, Global Player und Existenzgründer aus ganz Bayern, um sich und ihre Kompetenzen zu präsentieren. Die weltweit wichtigste Fachmesse für Innovationen, Neuheiten und Dienstleistungen in den Bereichen Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft lockte rund 110.000 Fachbesucher aus aller Welt an. Zusammen mit den anderen Mitausstellern konnte A<sup>3</sup> auf dem Gemeinschaftsstand das Leistungs- und Technikspektrum an innovativen Umweltthemen abdecken: Korrosionsmessung in Echtzeit der Cormoran GmbH, ein Effizienzsteigerungssystem für Biogasanlagen von Plurevis oder das UIS Umweltinstitut synlab für Analyse, Beratung

oder das UIS Umweltinstitut synlab für Analyse, Beratung und Probenahme sind nur drei Beispiele für die gebündelte Kompetenz der Aussteller. Sie alle nutzten die Möglichkeit der Weltfachmesse, um potentiellen Partnern und Multiplikatoren ihr Leistungsangebot zu präsentieren. Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH nutzte die IFAT als Präsentationsplattform, um relevanten Marktteilnehmern die Kompetenzen und Kompetenzträger der Region A<sup>3</sup> aufzuzeigen und vorzustellen. Interesse wecken, informieren und vermitteln, lautete dabei das Motto. Darüber hinaus konnten mit zahlreichen Ausstellern – auch aus der Region – Kontakte geknüpft werden. Der Bekanntheitsgrad der Umweltregion Augsburg konnte so bei dem interessierten Fachpublikum gesteigert werden.

### A<sup>3</sup> WIRTSCHAFTSDIALOG

## A<sup>3</sup> ZU GAST IM MARTINI-PARK

Eine perfekte Gelegenheit, sich ein Bild von den attraktiven Ansiedlungsmöglichkeiten im martini-Park zu verschaffen und bei einer Werksführung von Freudenberg einen Einblick in die Produktion von Haushaltstüchern zu erhalten, bot der A<sup>3</sup> Wirtschaftsdialog vor Ort.

In historischem Ambiente zwischen zwei Martini-Villen aus der Jahrhundertwende lauschten die über 100 Teilnehmer den Vorträgen, bevor sie bei einer Führung durch den martini-Park die eindrucksvolle Industriearchitektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert bewundern konnten. Etwa 45 Betriebe unterschiedlicher Branchen, von Handwerkern über Künstler bis hin zu Consultants und IT-Dienstleistern, nutzen bereits den martini-Park als Standort mit zentraler Lage und guter Verkehrsanbindung.

Das größte der im martini-Park ansässigen Unternehmen ist die Freudenberg Haushaltsprodukte Augsburg KG. Dr. Gerhard Friess, Leiter der Produktionsgesellschaft in Augsburg, stellte den Teilnehmern nicht nur die Organisationsstruktur des Unternehmens Freudenberg dar, sondern präsentierte auch die Freudenberg-Produktpalette, unter der sich bekannte Markenamen wie vileda®, O' Cedar® und Wettex® befinden, die meist Marktführer in den Vertriebsländern sind. Die Freudenberg Haushaltsprodukte Augsburg KG ist bereits seit mehreren Jahrzehnten im

martini-Park in Augsburg ansässig. Die Teilnehmer konnten bei einer ausführlichen Werksbesichtigung erfahren, wie aus Faserrohstoffen eine Vielzahl verschiedener Haushaltstücher hergestellt und diese dann weitgehend automatisiert verpackt werden. Das 2010 in Betrieb gegangene, neu erstellte Logistikzentrum mit innovativer Steuerungstechnik bildete eine weitere Station der Führung.



Gewerbe- oder Schlosspark? Nach dem Rundgang konnten die Teilnehmer bei einem Get-Together in dem attraktiven parkähnlichen Areal des martini-Parks den Abend ausklingen lassen.